

Naruto - Ein Bijuu in Menschengestalt

wenn Naruto zu einem Teufel wird...

Von bombenmeister

Kapitel 33: Der ultimative Kuchiose-Krieg - Teil 4: Die wahre Macht der Bijuu

(So, hier gibt es nun das Grande Finale unseres Vierteilers^^

@Naruto-no-Yoko-Biju: Was mit Nagato passiert, kann ich noch nicht verraten. Was die drei Schüler Bees angeht: Die waren ohnehin noch gar nicht richtig im Team, ich wollte nur einen von ihnen reinnehmen und die Wahl fiel eben auf Karui...

Das Wiederbelebungs-Jutsu wird sicher nicht angewandt (weil der Tod ein dramatisches Element, bleiben auch alle tot^^). Zudem wird Nagato so was bestimmt nicht mehr zu stande bringen, der hat genug geleistet xD.

Aber wie auch immer: Ich wünsche euch viel Spaß mit dem Endkampf zwischen Kumo und dem Strudelreich^^)

Satoshi sah zu, wie der wütende Jinchuuriki näher kam. Aber er würde seinen Tod niemals akzeptieren! Er würde erst abtreten, wenn er der stärkste Shinobi aller Zeiten war und den Rikudo übertroffen hatte! Das war sein Traum! Außerdem hatte dieser blöde Bee gar nicht das Recht, ihn zu töten, hatte Satoshi doch den blöden É völlig gerechtfertigt ermordet!

Damals, erinnerte er sich noch gut daran! Es war nun zwanzig Jahre her!

Flashback Satoshi:

Es war wieder einmal eine unglaublich harte Schlacht im dritten Ninja-Weltkrieg. Doch Satoshi, welcher schon als Kind mit einem ganzen Trupp Nuke-Nin fertig werden konnte, kämpfte mit seiner getreuen Truppe an Vertrauten Geistern, die er zu seinen besten Freunden zählte, allen Anderen voran natürlich Ling, einen mutigen Kampf.

Die feindlichen Konoha-Nin waren zwar definitiv in der Überzahl, doch wann hatte ihn das je aufgehalten?

Doch der Kampf war dieses Mal ungewöhnlich hart, denn die Truppen wurden von einem gewissen Minato Namikaze angeführt, dessen Hiraishin no Jutsu Satoshis Kuchiose-Trupp mindestens ebenbürtig war.

Und so standen sich die beiden gefährlichsten Shinobi der Schlacht gegenüber. Satoshi mit Ling auf seiner Schulter stand auf dem Kopf eines gewaltigen Grizzly, Minato auf dem Kopf seiner gewaltigen Kröte Gamabunta. Obwohl die Beiden nach stundenlangem Kampf und unzähligen Tricks und taktischen Manöver ziemlich erschöpft waren, weigerte sich jeder von ihnen strikt, aufzugeben. Satoshi ignorierte gekonnt, dass sein Sichtfeld vor ihm verschwamm. Er würde gewinnen, koste es, was

es wolle!

"Gib auf!", rief Minato plötzlich. "Ich erkenne, wenn mein Gegner kurz vor dem Tod steht. Wenn eure Truppe jetzt kapituliert, wird Konoha keine Reparationszahlungen verlangen! Und noch wichtiger: Viele Shinobi auf beiden Seiten werden vor dem sicheren Tod bewahrt! Eure Truppen werden früher oder später aufgerieben, also gib lieber gleich auf!"

"NIEMALS!", brüllte Satoshi. "Ich werde dich vernichten, Yellowflash!"

"Dann endet es mit dem nächsten Angriff!", knurrte Minato und begann, Fingerzeichen zu bilden.

"Hey, Sportsfreund!", rief plötzlich eine Stimme neben Satoshi, als der Schwarzhaarige sich umwandte, erblickte er É. "Sieht aus, als könntest du Hilfe gebrauchen!"

"Was, ich?", höhnte sein Gegenüber. "Ich verlasse mich nur auf meine Kuchiose-Geister, andere Ninja erfüllen ihren Zweck, indem sie einen Teil der feindlichen Truppen von mir ablenken! Also geh und tu das, Dickerchen!"

"Aber du stehst kurz vor dem Tod, Satoshi!", brauste der Muskelprotz auf, während er mit seiner Blitzrüstung einen gewaltigen Feuerhagel von Namikaze abwehrte. "Übergib einfach an mich!"

"Nein!", schrie der Schwarzhaarige stur. "Das ist mein Gegner! Der Stärkste aus Konoha! Wenn ich über DEN triumphiere, wird mein Ruhm noch weiterwachsen!"

"DU IDIOOOT!", schrie É. "Es geht hier nicht um dich und deine Erfolge als Ninja! Es geht um Leben und Tod unseres Dorfes! Aber das musst du noch lernen, was?"

Minato wartete den Streit ab, um ein wenig Chakra zu regenerieren, um danach mit mehr Kraft wieder loszuschlagen.

"Aber hier übernehme ich!", donnerte É und stellte sich nun Minato gegenüber. "Du bist dem Tod geweiht, Yellowflash!"

"Das glaube ich nicht!", rief eine Stimme und plötzlich erschienen eine Schlange und eine Schnecke. Der Redner, Jiraiya, sprang neben seinen Schüler auf den Kopf Gamabuntas.

"Mit den drei Sannin und Yellowflash auf einmal können wir nicht fertig werden.", sagte É. "WIR ZIEHEN UNS ZURÜÜÜCK!"

"Was?", rief Satoshi. "Das kannst du nicht machen!"

"Doch!", erwiderte der Dunkelhäutige. "Denn ich bin der Kommandant dieser Armee. Und wenn ich Rückzug befehle, dann wird der auch durchgezogen, KAAPIIIIERT?"

"Aber vielleicht hätte ich über Yellowflash triumphiert!", schrie Satoshi frustriert.

"Tja, das werden wir wohl nie erfahren.", sagte É. "Ich glaube nicht, dass du das geschafft hättest." Damit sprang er von dem Grizzly und ließ einen vor Wut kochenden Satoshi zurück, welcher notgedrungen auch das Feld verlassen musste.

Flashback Ende.

Dass er es nicht geschafft hatte, diesen Gegner zu töten, hatte Satoshis Selbstvertrauen stark angekratzt. Doch er wusste, wie er es wieder herstellen konnte. Da Minato als Hokage im Kampf gegen Kyuubi gestorben war, musste er nur über diesen triumphieren. Versagen kam für ihn nicht in Frage.

So blieb nur eine Möglichkeit, wenn Satoshi diesen Kampf noch gewinnen, wenn er überleben wollte. Es war ein Risiko, aber es war seine einzige Chance. Und die würde er garantiert nicht ungenutzt lassen!

"HAAAH!", schrie Bee und schlug zu, doch plötzlich formte der Raikage ein Jutsu, durch Bee von einem starken Feuerball weggeschleudert wurde.

Naruto lachte amüsiert. "Was sträubst du dich noch, Alter? Siehst du nicht, dass wir dir über sind?"

"Sei still, du Lausebengel!", keuchte Satoshi erschöpft. "Und fühl dich geehrt, durch meine Hand zu sterben!" Er zückte ein Kunai und schnitt sich den Arm auf. Rotes Blut benetzte den Boden. "Kuchiose!", schrie der Kage und beschwor eine Schüssel mit einer großen Flamme darin.

"Was?" Erschöpft richtete Bee sich auf. "NEIN! DAS DARFST DU NICHT!", brüllte er. "DU GESTÖRTER BASTARD!"

"Was heckst du jetzt wieder aus?", knurrte Naruto wütend und zückte Shuriken. Der Raikage legte seine Hände über das Feuer, worauf sie auf der Stelle geröstet wurden. "Oh großer Sonnengott! Ich rufe dich an und ersuche dich, mir deine Kraft zu leihen!"

Plötzlich leuchtete die Sonne strahlend hell und blendete Naruto und Bee für einen Moment. Naruto, seine Sicht schnell wiedergewonnen hatte, starrte mit zusammengekniffenen Augen in die Sonne... doch dort erblickte er einen gewaltigen Feuerball, welcher sich mit rasender Geschwindigkeit dem Schlachtfeld näherte und wenig später direkt neben Satoshi einschlug.

Plötzlich stieg die Umgebungstemperatur explosionsartig. Naruto musste sein dreischwänziges Gewand anwerfen, um nicht zu verbrennen. Satoshi hingegen schützte sich eine Hülle aus Chakra.

Dann entstieg aus dem Feuerball ein gewaltiger Drache. Rot wie das Feuer, überall an seinem Körper brannte es. Fünfzig Meter hoch.

"Groooooah!", donnerte das Ungetüm. "Du kleiner Mensch wagst es, mich aus meinem Schlafe zu wecken? Dafür sollte ich dich in der Hölle braten lassen!"

"Sonnendrache!", rief der Kage bittend. "Der Anlass für den Herbeirufen ist kein Unwichtiger. Denn du hast die Gelegenheit, gegen Hachibi und Kyuubi, die beiden stärksten Bijuu zu kämpfen!"

"Jaaah, das ist in der Tat eine große Herausforderung!", lachte der Drache rau und breitete seine Flügel aus.

"Grrr...", knurrte Bee. "So leicht kommt ihr nicht durch!" Dann wuchs er gewaltig an und materialisierte den Hachibi komplett.

"Da halte ich mich besser raus...", murmelte Naruto geschockt und wich zurück.

Hachibi feuerte unterdessen einen Chakrastrahl ab, der Drache entging dem jedoch, indem er hoch in die Luft auswich. Dennoch war die Explosion verheerend und sorgte dafür, dass der gesamte Felsvorsprung aus dem Berg brach und in Richtung Boden fiel.

"Ha!", schrie Naruto und sprang an die Felswand, an die er mit seinen Füßen Halt fand. Satoshi hingegen schwebte mit seiner Chakrablast in der Luft. Hachibi landete mit brutaler Wucht auf dem Boden.

"Glaubst du wirklich, dass es deinem komischen Drachen besser ergehen wird als deinen übrigen Kuschtieren?", höhnte Naruto.

"Pah!", grinste der Raikage. "Der Sonnendrache ist kein Kuchiose-Geist. Er ist die Manifestation der Macht der Sonne. Und das ist sogar für einen Bijuu eine Nummer zu hoch."

Hachibi, welcher wahrlich in rasender Stimmung war, feuerte wie irre Chakrastrahlen in Richtung des fliegenden Drachen, welcher jedoch hohe Geschwindigkeiten erreichte und allen Attacken auswich, bevor er selbst einen infernalischen Feuerstrahl abfeuerte, der den Bijuu voll erfasste.

Doch Hachibi schien die Attacke wenig auszumachen, denn er trat lediglich leicht

angekokelt aus ihr hervor.

"Wow!", grollte der gewaltige Feuerdrache mit einem Grinsen. "Du machst deinem Namen als Bijuu alle Ehre. Doch so leicht werde ich es dir nicht machen... Phönix-Modus!" Plötzlich waberte Feuer um ihn herum, welches die Form eines Phönixes hatte. "SUPERNOVAA!" Plötzlich bildete sich ein Feuerball in seinem Maul, welcher wie eine kleine Sonne aussah und auch genauso blendete.

Scheiße, schoss es Naruto durch den Kopf. Dieses Vieh drehte völlig durch und war noch schlimmer als Ozaru damals... Schnell rannte er den Berg entlang, um weg von Hachibi zu kommen.

Dann feuerte der Sonnendrache seine schreckliche Supernova ab. Der Feuerball raste auf den gewaltigen Bijuu zu, welcher mit einem weiteren Chakrastrahl antwortete. Dieser lenkte die Supernova ab, sodass sie voll in den Berg krachte. Die Folgen waren verheerend: Alles explodierte. Der ganze Berg ging in die Luft.

"Mist...", knurrte Satoshi ärgerlich. "Der beste Bijuu ist verloren, da sein Jinchuuriki draufgegangen ist... Egal, acht reichen auch!"

Doch plötzlich flog aus dem Feuer ein Strahl und traf den Drachen, welcher zurückgeschleudert wurde und im Wald landete. Sofort entfachte sich ein Waldbrand, welcher vom Drachen ausgehend immer größer wurde und alles zerstörte.

Aus dem Rauch der Explosion sprang nun ein vollständig materialisierter Kyuubi, aus dessen Kopf ein schlafender Naruto ragte. "Wer fordert mich heraus?", grollte der Neunschwänzige rasend.

"Ich werde alle töten, die schuld sind, dass ich dieses Jutsu benutzen musste...", murmelte der Blonde im Schlaf.

Flashback Naruto:

"Wie schaffst du es eigentlich, dein Shukaku perfekt zu kontrollieren?", fragte Naruto Gaara. "Bei Bee und Yugito weiß ich es ja..."

"Durch das Tanukineiri no Jutsu.", erwiderte der Rothaarige ruhig. "Dieses Jutsu erlaubt dem Shukaku die Kontrolle über dem Kampf."

"Ich würde dieses Jutsu gerne lernen.", sagte der Blonde grinsend. "Dann habe ich eine Geheimwaffe!"

"Das geht nicht.", murmelte Gaara nur. "Der Kyuubi hat einfach zu viel Chakra, selbst nur mit der Hälfte seiner Macht. Du würdest augenblicklich zerfetzt werden und er wäre frei."

"Gibt es keinen Weg, das zu verhindern?", fragte der Uzumaki ärgerlich.

"Ich wüsste keinen.", antwortete Gaara niedergeschlagen.

"Dann finde ich einen!", rief der Blonde aufgebracht. "Ein Jutsu, das ich nicht erlernen kann, gibt es nicht!"

Flashback Ende

"ROOOAAH!", brüllte Kyuubi, hob seine gewaltige Krallen, um dem Drachen einen üblen Schnitt beizubringen. Dieser allerdings wehrte den Angriff mit der Seinen ab, dann packte er Kyuubi und schoss mit diesem hoch in die Luft.

Von oben bot sich ein verheerendes Bild: Der Berg war völlig zerstört, ragte kaum noch in die Luft. Er ähnelte eher einem Vulkan, der kurz vor dem Ausbruch stand als einem normalen Berg. Direkt dahinter lag Kumogakure. Noch war es dort friedlich und der Kampf hatte keine Spuren hinterlassen.

Kyuubi verbiss sich im Hals des Sonnendrachen, dieser riss mit seiner Fußkrallen den Bauch des Fuchses auf.

"Ich bin unbesiegbar!", knurrte Ashiro irre grinsend. "Die neun Bijuu sind nichts gegen die Macht, über die ich verfüge! Kuhahaahahaa!"

Hachibi allerdings schien anderer Meinung zu sein. Er feuerte erneut eine Bijuu-Explosion auf Drachen ab. Dieser wich zwar aus, hatte allerdings die Rechnung ohne Kyuubi gemacht, der plötzlich den Angriff des Hachibi absorbierte und auf fast die doppelte Größe answoll, womit er der Größe des vollen Fuchses sehr nahe kam.

Für diesen noch wesentlich mächtigeren Fuchs war es kein Problem, den Sonnendrachen mit einem gezielten Prankenhieb von sich zu schlagen. Anschließend schoss er einen Chakrastrahl ab, der den Drachen voll erwischte. Bei der folgenden Explosion wurde dieser einfach zerfetzt. Kyuubi hingegen stürzte in Richtung Boden und landete mit einem gewaltigen Krachen auf seinen Pfoten.

Doch aus der Explosion stürzte die gesamte Energie des Drachen auf die Erde, setzte alles in der Umgebung in Flammen. Kyuubi entfesselte jedoch eine gewaltige Schockwelle, die sämtliche Flammen in Richtung von Kumogakure lenkten. So bekam das Dorf die ganze Zerstörungskraft ab. Die Flammen verbrannten alles, löschten jede menschliche Existenz im Dorf aus, zerstörten alle Häuser, so gründlich, wie nur mehrere Bijuu in Teamarbeit es geschafft hätten.

Satoshi Ashiro starte mit entsetztem Blick das brennende Dorf. Das Dorf, das mal seines gewesen war, in dem er regiert hatte. Seine Chakrablaste schwebte zu Boden und zerplatzte, als sie diesen berührte.

Auf Narutos Rücken begann es plötzlich zu brennen, ein Siegel verbrannte ihm den Rücken und weckte ihn auf diese Weise. Kyuubi zerfiel langsam und Naruto stürzte am Ende seiner Kräfte zu Boden. Blut lief aus seinem Mund. Der Blonde spürte schreckliche Schmerzen im Bereich seines Bauches. Das Siegel war durch das Jutsu beschädigt worden. So stark beschädigt, dass Kyuubi jederzeit ausbrechen konnte.

"Jutsu der... Siegelverschließung...", murmelte Naruto und schlug mit der Hand gegen seinen Bauch. Auf der Stelle wurden die Schmerzen stärker, so stark, dass er aus vollem Halse schrie. Er, Naruto Uzumaki, der so vieles ertragen hatte, brüllte vor Schmerz.

Auch Bees Bijuu war verschwunden und der entkräftete Jinchuuriki kämpfte um sicheren Stand. Seine Aufgabe war noch nicht abgeschlossen, sein Bruder noch nicht gerächt. Und dort war der Mann, der das alles zu verantworten hatte. Der Mann, der Kumogakures Untergang ganz alleine zu verantworten hatte!

Plötzlich schoss die gelbe Maus Ling aus dem Gebüsch und landete neben Satoshi.

"Hey, Ling!", rief dieser erfreut. "Bist du gekommen, um mir zu helfen...?" Er brach entsetzt ab, als er sah, dass im Rücken des Tieres ein gewaltiges Loch klaffte. "Ling?"

"Ich... habe versagt...", murmelte die Maus schwach. "Nekomata war wohl 'ne Nummer zu groß für mich... Aber ich wollte wenigstens an deiner Seite sterben."

"Nein, du bist stark!", rief der Kage verzweifelt. Tränen liefen über sein Gesicht. "Bitte nicht sterben!" Von allen Kuchiose-Geistern, über die Satoshi gebot, war dieser der, der ihm am meisten bedeutete. Er konnte es nicht ertragen, ihn zu verlieren. Doch Lings Präsenz wurde langsam schwächer, bevor sie komplett verschwand.

"Spürst du nun den Schmerz, jemand Wertvolles zu verlieren?", knurrte Bee. "WEISST DU NUN, WAS DU MIR ANGETAN HAST?"

Nein, er kannte Ling doch schon, seit er ein kleines Kind gewesen war! Sie hatten so viel erlebt! Waren durch sämtliche Ninja-Nationen gereist. Sollte es hier enden? Nach dem finalen Kampf gegen seinen größten Rivalen É war er doch der mächtigste Ninja im Blitzreich! Doch angesichts dieses Verlustes war dies nun völlig bedeutungslos. Er traf Satoshi schwerer als alles Andere.

"Los!", forderte er Bee auf und breitete mit tränenüberströmtem Gesicht seine Arme aus. "Ihr habt gewonnen! Töte mich! Bring es zuende! LOS!"

"HAAAAAAAH!", brüllte der Jinchuuriki und sammelte einen letzten Rest Raiton-Chakra in seiner Hand, dann rannte er auf den Kage zu.

Die legendären Bijuu waren wohl doch eine Nummer zu groß für ihn gewesen. Er hatte viel erreicht, war allerdings daran gescheitert, dass er die Dinge überstürzt hatte. Und nun sah er seinem Tod ins Auge. Hey, diese Blitzhand wirkte ein wenig wie das Chidori von Kakashi Hatake... Tausend Vögel... welch Ironie, dass er hierdurch starb, nachdem seine erste Hausforderung zusammen mit Ling unzählige hungrige Vögel gewesen waren, die sie jedoch alle fertig gemacht hatten...

Dann geschah alles ganz schnell: Bees elektrisierte Hand bohrte sich in Satoshis Brust, dann jagte er seinem größten Feind pure Elektrizität durch den Leib. Der Körper des Kagen wurde geröstet, bis er völlig verkohlt war. Sein Kopf explodierte, die Augen und das Hirn flogen durch die Luft. Sein Bauch platzte auf und die ihrerseits aufgerissenen Eingeweide flogen heraus und verteilten sich in weitem Umkreis.

Bee begann, wie ein Irrer zu lachen. Es war ein erhebendes Gefühl, jemanden, den er wirklich von ganzem Herzen hasste, zu töten, seine Existenz auszulöschen. Das also hatten Gaara und Naruto gemeint...

"JAAAA!", jubelte er. "Kitzelt dich des Stromschlags Wärme, fliegen durch die Luft deine Gedärme!"

"Der war schlecht!", sagte die matte Stimme Narutos an seiner Seite.

"Hey!", grollte Bee. "Wie kannst du es wagen, du dummes Kind? Ich reime besser als du!"

Naruto grinste, doch es war ein schmerzerfülltes Grinsen. Seine ganze Weste war am Bauch in Blut getaucht. "Ich reime ja auch nicht, das ist doch kindisch."

"Alles in Ordnung, Leute?", rief eine Stimme, dann tauchten Yugito, die dies gesagt hatte, und Kabuto auf.

"Wie mans nimmt...", murmelte Naruto. "Dieser Kampf hat mich unglaublich Kraft gekostet." Er spuckte Blut.

"Wow...", sagte Kabuto ehrfürchtig. "Ihr habt ihn tatsächlich ausgelöscht..."

"Ihn und das Dorf.", erwiderte der Blonde. "Aber jetzt haben wir keine Zeit zu feiern. Wir müssen herausfinden, ob unser Uzu no kuni überhaupt noch existent ist." Somit machten sie sich - so erschöpft sie auch waren - auf den Heimweg.

"BITTE WAS?", brüllte Danzou voller Schrecken und starrte den Boten an. Sogar Itachi schockten die Neuigkeiten.

"Es ist wahr.", sagte Kiba mit hartem Blick. "Naruto hat den Krieg gewonnen. In den Folgen der Schlacht wurde Kumogakure völlig zerstört. Ich kann von Glück sagen, dass ich das lebend überstanden habe..." Er begann, zu zittern und sein Ausdruck wurde leicht irre. "Unsere einzige Chance, zu überleben, ist es, mit allen Mitteln stärker zu werden! Selbst, wenn wir dafür unsere Moralvorstellungen über Bord werfen müssen!"

"Das ist übel...", murmelte der Hokage schwer. "Wir müssen sofort einen Angriff einleiten, solange sie vom Kampf geschwächt sind. Wir könnten gewinnen!"

"Das geht nicht!", knurrte der Inuzuka. "Sie haben sich mit einer Art Barriere völlig von der Außenwelt isoliert. Sie sind unangreifbar!"

"Es entwickelt sich immer mehr zum Schlechten.", murmelte Itachi. "Wenn sie ihre Kräfte wieder regeneriert haben, werden sie auch die anderen Dörfer dem Erdboden

gleichmachen. Außerdem werden sie nicht aufgeben, bis jeder von uns noch lebenden Konohanern getötet ist."

"Das dürfen wir nicht zulassen!", knurrte Danzou. "Und darum werden wir uns etwas Neues überlegen! So leicht lassen wir uns nicht vernichten! Wir werden überleben und uns wie der Phönix aus der Asche erheben! Und dann werden wir ein Weltreich mit Konoha an der Spitze errichten! Ich bin zu alt für den Posten des Hokage.", fuhr er fort. "Das Volk Konohas braucht einen jungen, starken Anführer. Und damit bitte ich dich, Itachi Uchiha, die Person, der ich von Allen am meisten vertraue, der siebte Hokage zu werden!"

"W-was?", rief Itachi geschockt.

"Du hast mich richtig verstanden, Junge!", sagte Danzou. "Ich werde im Hintergrund agieren und über unser Volk wachen. Und du wirst ihnen Hoffnung geben... Denn mit einer solchen moralischen Stütze sind die Leute von Konoha stärker."

Itachi hielt die Augen für einige Sekunden geschlossen und scheinbar überlegte er. Dann öffnete der Uchiha sie und sagte mit entschlossener Miene: "Also gut. Wenn es dem Volk dienlich ist, so werde ich das Amt antreten."

Ein kleines Boot fuhr über die tosenden Wellen und näherte sich der gewaltigen Barriere, die alles Andere überschattete. Die drei Jinchuuriki, Kabuto und Karui saßen darin.

"Was ist das?", murmelte Naruto völlig entgeistert. "Was hat Pain mit meinem Reich gemacht?"

"Gebt euch zu erkennen, oder ihr werdet vernichtet.", hallte Nagatos Stimme durch die Luft. "Versucht gar nicht erst, gewaltsam hier herein zu kommen, es reißt euch die Seele aus dem Körper, wenn ihr es berührt!"

"Wir sind's, du Idiot!", grollte Naruto wütend. "Wir haben gewonnen und Kumo ist vollständig zerstört! Also lass uns rein und zwar ein bisschen plötzlich!"

An der Barriere öffnete sich ein kleines Loch, gerade groß genug, dass das Boot hindurchkam. Nachdem es auf der anderen Seite war, schloss sich das Loch wieder. Überall waren Rinnegan, die sie misstrauisch beäugten.

"Ist das wirklich Pains Werk?", murmelte Bee verdattert.

"Wird wohl so sein...", sagte Kabuto verstimmt. "Aber ich weiß nicht, was das bedeutet..."

Als das Boot bei der Hauptinsel anlegte, warteten bereits Haku, Gaara und Tayuya auf sie. Tayuya und Sakon waren innerhalb der Barriere gewesen, als diese entstanden war und somit gleich bemerkt und gerettet worden.

"Du bist unglaublich, Naruto.", murmelte die Rothaarige.

"Ach!", lachte dieser. "Das war doch bloß ein lächerlicher Ka..." Plötzlich durchfuhr ihn ein heftiger Schmerz an seinem Siegel. Den Neunschwänzigen erscheinen zu lassen, hatte sein Siegel und seinen Körper so stark beschädigt, dass sie sich nicht ohne Weiteres reparieren ließen. Es war eine riskante wie folgenreiche Technik gewesen.

"Pains Macht hat all dies hier bewirkt...", murmelte Haku ehrfurchtsvoll. "Nun sind wir hier völlig geschützt..."

"Ja, und das gibt uns Zeit...", grinste Naruto. "Die drei übrigen Großmächte würden uns nun angreifen wollen und hätten leichtes Spiel mit uns, aber das können sie nun wohl vergessen." Sie alle waren am Boden. Gebrochene. Schatten ihrer früheren Macht. Erst hatte der Kampf gegen (oder in zwei Fällen auch für) Akatsuki ihnen allen viel abverlangt und dann war dieser Angriff gekommen und hatte viel zerstört. Möglicherweise würde es Jahre dauern, bis sie wieder auf der Höhe ihrer alten Macht

waren. Viel Zeit zum Trainieren und Lernen...

"WAS?", schrie Naruto fassungslos, dann hielt er sich wieder den Bauch vor Schmerz. "Ich hatte keine Wahl.", knurrte Nagato ungerührt. "Dieser Typ hat den Wächter der Meere, ein machtvolles Wesen auf uns gehetzt. Dieser lässt sich eigentlich nicht von Menschen kontrollieren, doch der Kage hat ihm wahrscheinlich erzählt, wir müssten vernichtet werden. Darum brauchte ich die Macht aller Bijuu und sie sind nun für lange Zeit degeneriert..."

"Mist...", knurrte Naruto. "Das bedeutet, wir können die Zetsu-Produktion fürs Erste vergessen. Also schön, dann werden wir uns wohl vollständig von der Außenwelt abkapseln. AAAARGH!" Ein wesentlich heftigerer Schmerz durchfuhr Naruto. Er musste noch einmal das Siegel behandeln, um sich kurzzeitig Linderung zu verschaffen.

"Sieh es von der positiven Seite...", lächelte Nagato. "Schmerz ist der beste Lehrmeister."

Verflucht! Kabuto war unglaublich erschöpft. Der Yakushi war am Ende seiner Kräfte. Und dies äußerte sich in schweren Krämpfen und Schmerzen! Sein neuer Körper war enorm überstrapaziert und außerdem uralte, also hatte er während des Gefechts einem der zahllosen Kumo-Nin den Körper gestohlen. Doch hatte ihn das noch weiter geschwächt und seine Kräfte verringert.

Verdammt, das Rinnegan war zu mächtig. Die Barriere kontrollierte ihn auf Schritt und Tritt. Sie überwachte alles in ihrem Radius, einfach alles! Schon oft hatte er eine Vision bekommen, in der sein Agieren gegen Naruto aufflog, doch er würde das nicht, so viel stand für ihn fest! Kabuto musste sich seine Schritte in Zukunft genau überlegen, sonst würde er untergehen! Verschwinden wollte der Schlangemann auch nicht einfach, denn er wollte das Rinnegan. So unbedingt, dass er weiterhin seine Tarnung aufrecht erhielt und mit Leuten zusammenarbeitete, die ihn töten würden, sollten sie erfahren, dass er den Seher ermordet hatte. Doch Kabuto grinste unter seiner Hülle. Eines Tages käme seine Chance und dann wäre er der Gewinner!